

Rahel, damit sie mich kennen - Das Leben der Rahel Levin Varnhagen

von Christine Nagel

Regie: Christine Nagel

Komposition: Dietrich Eichmann

Produktion: rbb 2021, 336 Minuten

Am 19. Mai 1771 kommt sie in Berlin zur Welt: Rahel Levin, älteste Tochter des jüdischen Bankiers und Händlers Markus Levin und seiner Frau Chaie. Die Levins genießen hohes Ansehen bei Friedrich II. - ansonsten ist es mit Ansehen und Rechten für sie als Juden in der preußischen Gesellschaft nicht gut bestellt. Doch die Levins sind eine stolze Familie und führen ein großes, geselliges Haus in der Nähe des Gendarmenmarktes. Rahel und ihre Geschwister Markus, Rose und Robert - gebildet, modern und kulturell immer auf dem Quivive - fühlen sich vor allem als Berliner. Doch das Judentum ist etwas, was man sie immer spüren lassen wird: als Hemmschuh, viel zu klein und einengend für eine Rahel, die Lust auf die große, weite Welt hat. „Heißa lustig! Wer weiß, ob die Welt noch 4 Wochen steht. Kann man nicht jeden Augenblick Zahnschmerzen bekommen?“, schreibt die 23-jährige Rahel.

Rahel Varnhagen: Klara Manzel, Inka Löwendorf, Dagmar Manzel

Erzählerin: Linda Blümchen

Chaie Levin (Rahels Mutter): Jalda Rebling

Karl August von Varnhagen: Max von Pufendorf

Friedrich von Gentz: Devid Striesow

Pauline Wiesel: Winnie Böwe

Wilhelm von Humboldt : Robert Gallinowski

Caroline von Humboldt: Constanze Becker

Ludwig Robert (Bruder): Niklas Kohrt

Marcus Levin (Bruder): Manuel Harder

Karl von Finckenstein, Henrik Steffens: Manuel Bittorf

Alexander von der Marwitz, Alexander von Humboldt, Eduard Gans: Tim
Freundensprung

David Veit: Paul Hentze

Dorothea Veit : Anita Vulesica

Rose (Rahels Schwester), Gräfin v. Pachta, Hendel Levin: Bettina Kurth

Freude Fränkel: Tilla Kratochwil

Fradchen Liepmann: Lisa Hrdina

Jette Mendelssohn: Peggy Bachmann

Friederike Unzelmann, Iphigenie: Melina von Gagern